

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Einzelpreise: Grundsatz, 32 mm breit, M. 2.—, für das Blatt M. 10.—. Tagesausgabe, 31 mm breit, M. 6.—, mit Preisheft M. 1.—, für das Blatt M. 20.—. Bei einer oder mehreren M. 10. v. d. Preiserhöhung. Briefporto für Postkartenposten 20 Pf. Preiserhöhung laut Tarif. Die Einschaltung von bestimmten Zügen und Plätzen wird kein Porto veranommen.

Bezugspreise: Bei freier Ausstellung ins Haus durch Brief 10 Pf. monatlich M. 5.25, vierteljährlich M. 12.25. Post bezug in Deutschland: Monatlich M. 5.25 ohne Aufschlussporto. Post bezug im Ausland nach Einführung in den Postlichen Kreisverbanden im Inlande wöchentlich M. 2.20, nach Einzelnummer 50 Pf. dem Auslande wöchentlich M. 4.50.

Reaktion, Verlag, und Hauptgeschäftsstelle Dresden-M., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 13 528, 13 638, 13 897 und 17 109. • Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2060
Rücksendungs-Gebühren (ohne Rückporto) werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsförderung oder Streit haben unsre Rechte keinen Anspruch auf Absicherung oder Erfüllung des entsprechenden Entgelts.

Die erste Entscheidung

Am Freitag morgen ist die erste, höchst bedeutende Entscheidung in Spa gefallen. Die deutschen Delegationsmitglieder haben die Bedingungen in der Frage der Entwicklung anstrengt, die ihnen die Alliierten auf Grund der vorliegenden Aussicht auf Friedensverhandlungen eintheilten und plänen nicht eine Sitzung der Konferenz zu eröffnen. Die Gründung, die für diese Entscheidung verantwortliche Magistraturvertreter in Spa wahrgenommen waren, wird man wohl erst später genauer hören, wenn von ihrer verantwortungsvollen Stelle zurück sind und dem Reichstag Rechenschaft ablegen. Außerdem ist es nicht klar, ob an Hand des Wortes des Ministers der Entwicklung eine Vorstellung von den Erwartungen zu machen, die Reichspräsident Schröder und seine Mitarbeiter vor der Unterzeichnung des Protokolls angehoben haben werden.

Es gab wohl keine andre Wahl. Nachdem man den Friedensvertrag unterschaut hat, blieb nichts anderes übrig, als auch die Ausführungsabstimmung der Entente zu unterschlagen. Auf Versäumtes mußte Spa folgen. Die ganze Art der Verhandlungsführung geht, das kann uns nicht in Atom kommen kommen will, leicht sehr rasch und unzweckmäßig verlaufen. Es aber nicht, sagt Lloyd George, und weiß doch, woher wir uns entscheiden müssen. — Dabei ist die letztere Form des zuletzt unterzeichneten Protokolls höchst schlecht. Es ist inhaltlich ein Ultimatum, das in der Form ein Zugeständnis ist. Allerdings ist das Angemessenste an einer Reihe von Bedingungen getroffen, die sehr dort sind, aber gerade das soll verhindert werden durch die Verlängerung der Fristen, die nach dem Friedensvertrag Deutschland bei der Entwicklung innerhalbhalten gehabt hätte.

Gebiete Gebieten erzeugen ausschließlich die längstigen Zugeständnisse der Entente. Da eine Verminderung der Reichswehr innerhalb drei Monaten um ein Drittel ihres Gehaltes und die Herabsetzung auf 100.000 Mann bis zum 1. Januar nächsten Jahres entschieden. Das ist eine Wehrlosmachung der Reichsregierung, die in schroffem Widerspruch mit dem Verlangen gewohnter Entwicklung der Industrie und der Wirtschaftsförderung steht. Diese Wehrlosmachung ist auch aus innerpolitischen Gründen außerordentlich gefährlich, weil sie die Regierung die Stütze nimmt, um durchaus aus politischer Nachdrücklichkeit zu bestimmen. Vor allem ist die Wehrlosmachung über andere politische Gründen noch wesentlich unerträglicher. Es sind Angestellte, die die politische Front zusammengezogen ist und das Geschehen politischwirtschaftlicher Hintergrund an der deutschen Grenze unverhältnismäßig wichtiger, wäre eine Vermerkung der deutschen Herrschaft auch im Interesse der Alliierten notwendig gewesen. Die Grausamkeit für alles, was auf die Entwicklung der deutschen Herrschaft folgen kann, ist allein der Entente anzuhören.

Gang unerträglich ist über die Strafandrohung am Ende des vorgelegten Protokolls. Darin wird für den Fall der nicht legalen Ausführung der Bedingungen den Alliierten das Recht zur Belebung eines neuen Teils des deutschen Gebiets zugeschenkt. Da im Friedensvertrag militärische Maßnahmen nur für den einzigen Fall vorgesehen waren, daß Deutschland den Widerstandsgemeinschaften nicht entzweite, so bedeutet dies Strafandrohung von Spa in der Tat eine Verstärkung des Friedensvertrages. Alle die schweren Bedenken, die damals vor der Unterzeichnung des Versailler Vertrags bestanden, wiederholen sich jetzt in Spa. Der deutsche Außenminister Simons hat dem auch Ausdruck gegeben und den einstimmigen Beschluss der deutschen Delegation verkündet, daß sie zwar die Bedingungen, nicht aber die Strafandrohung unterzeichnen wollten. Darauf das Lloyd George die Strafandrohung eine Auslösung angesehen, die sie weniger gefährlich für Deutschland erscheinen läßt. Hier es bleibt trocken bei der Tatsache, daß die erste Entscheidung von Spa nicht die französische Forderung der vorangegangenen Aussprache bestellt, sondern von der Entente Deutschland aufzusagen wollen.

Die deutsche Delegation von Spa hatte vorher den Reichspräsidenten, die in Berlin zurückgebliebenen Minister und die Parteiführer gewarnt, gleichfalls Stellung zu der Summierung der Entente zu nehmen. Hier in Berlin hat man es abgelehnt, in die verantwortungsvollen Verhandlungen des Reichspräsidenten und seiner Sekretäre in Spa einzutreten. Sie allein könnten also folgen ihrer Entscheidungen Werkzeug und nein allein müssen deshalb auch die Verantwortung für sie tragen. Weitere schwerewiegende Beschlüsse werden in den nächsten Tagen noch zu fallen sein. Wahrscheinlich werden die Parteiführer Deutschlands noch härter als bis jetzt vor die Frage gestellt, ob sie Verpflichtungen eingehen oder nicht die Verhandlungen abbrechen sollen. Sie sind frei in ihren Entscheidungen. Erst wenn das letzte Wort in Spa gesprochen ist und es nach Deutschland zurückkehren wird, die Vollversetzung berufen sein, ihr Vertrauen oder ihr Missvertrauen zu den Entscheidungen von Spa aufzuzeichnen.

Zum Verhalten der Engländer in Spa

o. Spa, 9. Juli. (Engl. Bericht.) Der Vertreter des Reichspräsidenten in Spa, Sir William G. Scott, äußerte in dahin, daß es besser wäre, die Spa-Konferenz zum Scheitern zu bringen, als die Deutschen mit "Gefangen" und "Unbedienbaren" heimzugehen zu lassen. Dieser Standpunkt wurde zwar nicht von allen Alliierten geteilt, müßte aber im Verlaufe der Konferenz zum Durchbruch gelangen, weil das Verhältnis zwischen Frankreich und England den Drehpunkt der Konferenz bildete. Dieses Ergebnis Englandes am Deutschland würde zu den weiteren Folgen führen. Man müßte bedenken, daß England mehr denn jemals auf ein Friedensvertrag Frankreich angewiesen sei.

Auch Zwang in den Wirtschaftsfragen
o. Berlin, 10. Juli. (Engl. Druckschrift.) Heute morgens: Die französische Delegation hielt eine Sitzung unter Boris Millerand eine Besprechung ab. Die Entente der Entwicklung anstrengt, die ihnen die Alliierten auf Grund der vorliegenden Aussicht auf Friedensverhandlungen eintheilten und plänen nicht eine Sitzung zu eröffnen.

Zum Einmarsch bereitgestellt

o. Paris, 10. Juli. (Engl. Druckschrift.) Über den Tag der Lage, falls Deutschland nicht die Bedingungen der Alliierten in der Entwicklungsumfrage annehmen hätte, geben Meldebeamte sowohl deutscher wie französischer Regierung eine Vorstellung von den Erwartungen zu machen, die Reichspräsident Schröder und seine Mitarbeiter vor der Unterzeichnung des Protokolls angehoben haben werden.

Es gab wohl keine andre Wahl. Nachdem man den Friedensvertrag unterschaut hat, blieb nichts anderes übrig, als auch die Ausführungsabstimmung der Entente zu unterschlagen. Auf Versäumtes mußte Spa folgen. Die ganze Art der Verhandlungsführung geht, das kann uns nicht in Atom kommen kommen will, leicht sehr rasch und unzweckmäßig verlaufen. Es aber nicht, sagt Lloyd George, und weiß doch, woher wir uns entscheiden müssen. — Dabei ist die letztere Form des zuletzt unterzeichneten Protokolls höchst schlecht. Es ist inhaltlich ein Ultimatum, das in der Form ein Zugeständnis ist. Allerdings ist das Angemessenste an einer Reihe von Bedingungen getroffen, die sehr dort sind, aber gerade das soll verhindert werden durch die Verlängerung der Fristen, die nach dem Friedensvertrag Deutschland bei der Entwicklung innerhalbhalten gehabt hätte.

Generalvollmacht für die Vertreter in Spa

o. Berlin, 10. Juli. (Engl. Druckschrift.) Der in Spa befindliche deutsche Delegation ist die Vollmacht des Gesamtministeriums erreicht worden, nach eingeschlossen die Bedingungen der Entente anzunehmen oder abzulehnen. Zu Berlin bestreitet man, daß dem Ultimatum ein weiteres Ultimatum der Alliierten bei der wirtschaftlichen Verhandlungen folgen wird.

Generalvollmacht für die Vertreter in Spa

o. Berlin, 10. Juli. (Engl. Druckschrift.) Der in Spa befindliche deutsche Delegation ist die Vollmacht des Gesamtministeriums erreicht worden, nach eingeschlossen die Bedingungen der Entente anzunehmen oder abzulehnen. Zu Berlin bestreitet man, daß dem Ultimatum ein weiteres Ultimatum der Alliierten bei der wirtschaftlichen Verhandlungen folgen wird.

Generalvollmacht für die Vertreter in Spa

o. Berlin, 10. Juli. (Engl. Druckschrift.) Der in Spa befindliche deutsche Delegation ist die Vollmacht des Gesamtministeriums erreicht worden, nach eingeschlossen die Bedingungen der Entente anzunehmen oder abzulehnen. Zu Berlin bestreitet man, daß dem Ultimatum ein weiteres Ultimatum der Alliierten bei der wirtschaftlichen Verhandlungen folgen wird.

Verhandlungen über

Strafbestimmungen und Kohlenfrage

von unserem Sonderberichterstatuer

o. Spa, 9. Juli. (Engl. Bericht.) Am Morgen des 8. d. l. fanden noch mehrere Verhandlungen der Minister und Sachverständigen über die Forderungen der Entente statt. Unauslöschlich spielen Telefon und Telex, um die Verbindung mit den in Berlin weilenden Mitgliedern der Regierung aufzunehmen und den Reichspräsidenten, die Führer der österreichischen Parteien und den Reichskanzler von den Verhandlungen zu benachrichtigen. Ein Banger Denk löste auf und allen. Was würde werden? Werden wir alle die Strafbestimmungen, welche die Bedeutung des Strafverfahrens in Rücksicht seien, untersetzen? Handelt es sich doch um eine ganz neue Forderung der Entente, da der Friedensvertrag mit dem Gewerbeverein und den Gewerkschaften vereinbart war, die Forderungen der Alliierten nicht einmal die vertraglichen Vereinbarungen erfüllten. Es war klar, daß die nächsten Tage einiges geschehen würden, doch Befürchtungen, die keine Steinböcke vor überzeugender Tatsache beweisen können. Man wußte, daß Karlsruhe Transports, französische und belgische, an den letzten Tagen keine Freiheit sein, daß die Entente sofort einschreiten würde. Läßt doch morgen, wenn es an keiner Verhandlung über die für die Herauslösung des Reiches auf 100.000 Mann geheilt ist, ob Blau doch bis zum 10. Juli die völlige militärische Räumung des Ruhrgebietes durchgeführt sei.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das Verhältnis zwischen Amerika und Frankreich den Charakter der Stabilität und des Friedensvertrages aufrecht erhalten werden soll.

Die in Berlin weilenden fünf Mitglieder des Staates — sieben sind bereits in Spa anwesend — stellen mit, daß sie den übrigen Mitgliedern völlig freie Hand ließen, da sie hier in Spa einen besonderen Einfluß in die Erfordernisse des Engagements hätten.

Der Vortag des 9. Juli brachte immer wieder neue Verhandlungen in der Villa des Scobies, und kurz vor 12 Uhr, dem Beginn der Sitzung, verließ die Minister die Villa, um sich noch dem Schloß de la Grange anzusegnen. Es wurde abzuhängen, daß den schweren Fällen, die bei Rücknahme der Forderungen der Alliierten eintreten würden, die Regierung einstimmig ihre Annahme beschlossen habe, daß jedoch ebenso einstimmig die Aufsicht über den Ruhrgebiet verhindert werden sollte, daß die Befreiung der militärischen Güter Englands und Amerikas früher soll. Dunn Wallace soll beantragt sein, die Verhandlungen in den Städten zu führen, da Amerika die Präsidialität und das Friedensverständnis aufnehmen würde, falls das

Sätzen aufzuladen. Die Regierung, die in Spaß erträglicher Verhandlungsbergebliebene Erfahrungen über den Friedensvertrag hinaus annehmen mag, ist vor dem Lande in eine sehr schwere Lage gestellt. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß als vorläufiges Ergebnis von Spaß die Durchsetzung des Willens Polens soviel zu beträumen ist, der Deutschland kein anstrengender Bolschewismus präzisieren und dadurch eine Erneuerung gewölkter West- und Süddeutschland herbeiführen wird.

■ Berlin, 10. Juli. (Sig. Drabbericht.) Die Regierung, die die Regierung einstimmig die Unterzeichnung der neuen Ententebedingungen beschlossen habe, hat, wie wir hören, in gewissen Kreisen der Deutschen Volkspartei einige Überraschungsergebnisse. Man hält die Entwicklung in der von den Unteren vorgeschlagenen Form für un durchführbar und glaubt, daß sie durch das Durchsetzen nur neue Schwierigkeiten für die inneren Verhältnisse Deutschlands ergeben werden.

Über den Schluß der Verhandlungen

Kg. Rostock, 10. Juli. (Sig. Drabbericht.) Der "Koum" meldet aus Spaß: Die Engländer geben ihre Absicht bekannt, die Verhandlungen am Mittwoch, 15. Juli, um 10 Uhr 1/2 zum Abschluß zu bringen. Die englischen Minister wollen am Mittwoch nicht lange und wundert zurücktreten.

Die Unterzeichnung

Nach einer Darstellung aus Spaß haben die Deutschen das von den Alliierten vorgeschlagene Abkommen um 11 Uhr 15 Minuten vorzeitig unterschrieben. — Die Agentur Hanau-Merseburg berichtet hier folgendes Bericht über die Unterzeichnung: Die Übereinkunft über die Entwicklung wurde heute von dem deutschen Vertreter nach einer sehr bewegten Sitzung unterzeichnet. Nachdem Dr. Simon erklärt hatte, seine Kollegen und er seien aus Unterzeichnung nicht zur Ausnahme der Straßensitzungen bereit, bemerkte Lloyd George, es gebe nur ein Ja oder Nein. Darauf unterschrieben die Deutschen.

Zugeständnisse?

Nach einer Darstellung aus Spaß haben die Deutschen das von den Alliierten vorgeschlagene Abkommen um 11 Uhr 15 Minuten vorzeitig unterschrieben. — Die Agentur Hanau-Merseburg berichtet hier folgendes Bericht über die Unterzeichnung: Die Übereinkunft über die Entwicklung wurde heute von dem deutschen Vertreter nach einer sehr bewegten Sitzung unterzeichnet. Nachdem Dr. Simon erklärt hatte, seine Kollegen und er seien aus Unterzeichnung nicht zur Ausnahme der Straßensitzungen bereit, bemerkte Lloyd George, es gebe nur ein Ja oder Nein. Darauf unterschrieben die Deutschen.

Lebensmittelamt (Guttermittelabteilung) anmelden. Art und Zahl der Tiere ist anzugeben. Der Steuerzettel ist gefüllter König-Albert-Häfen auf 20 M. für den Senator einheitlich Papiergewebe. Ein Anspruch auf Klein wird durch die Anmeldung nicht erwidert.

Die erwerbslosen Kaufmännischen Angestellten bieten im Osten eine Verhandlung ab, in der u. a. eine neue Läuferkommision gewählt wurde. Herr Seiffert gab ein Bild von der höheren Lage der erwerbslosen Kaufleute. Er wendete sich gegen die Neuordnung der Gewerbeabfertigung für 1. August und forderte, daß die Berufsklausuren öffener Stellen durch die Angestelltenorganisationen in Verbindung mit dem Zentralarbeitsmarktwahl erfolgen sollte; damit die am längsten arbeitende Bevölkerung auch untergebracht werden könnten. Die Verhandlung nach Berufsbüchern sollte bei fünfjährigen Tarifverhandlungen fallen gelöst und die Abwicklung einheitlicher Tarife für alle Branchen angestrebt werden. Für jede Gruppe sei ein Mindestlohn festzulegen. Die Käuferskommision soll bei den neuen Tarifverhandlungen Sitze und Stimme erhalten. Die neuen Tarife sollten soviel wie möglich für alle Angestellten erhalten und einzelne Nachrufe sein. Die Gewerbeabfertigungsschule muss ebenso auf Beamte ausweichen. Gegen die Einrichtung der Reichsschule sei zu protestieren. Wie in Berlin und Charlottenburg müsste das Kindergartenrecht gegenüber denen, die am 1. August 1914 nicht hier ansässig waren, in Stellung treten, ansonsten werden.

Der Stadtverein für innere Mission hielt dieser Tage in Vereinshaus, Binzendorfstraße, seine höchste Hauptversammlung ab. Anwesend wurde der Vorstand, aber die Arbeitsschicht der Gemeinde, über die Lage des Vereins, des Holzwesens und des Betriebshauses erstaunt. Die Armenpflege ging weiter zurück und erzielte 400 Betttagen und 600 minderjährige Besetzungen. Der Ertrag der Wethausabgabe betrug 10.000 M., wovon 100 Ramburien und 94 Altersbedürftige eine Holzwirtschaftsfreude benötigten. In der Sommerpflegesasse gingen 68.220 M. an Gaben und Bergsiegeldrägen ein. Daraus wurden 700 Kinder unterschoben, davon 300 im Heimseminar Uetersberg bei Neustadt. In der Arbeitsstätte wurden 212 Männer und 15 Frauen beschäftigt, an die 68.000 M. Arbeitslöhne bezahlt wurden. Die Jugendgerichtshilfe beschäftigte den Jugendarbeiter in 38 Ferienwochen, außerdem wurden 167 Schauspieler ausgeteilt. Weiter enthielt der Bericht noch Mittelsummen über die Volksbücherei, den Kindergarten, die Kindergartenförderungskommission, über das Bettengut und das Jugendorf, über die Schwangerschaftspflege, über die Tröster- und Selbstmordberatung usw. Begleitend wurden die Missionspredigten, während die Schillersberdienstung an ein 40-jähriges Deichsel anzuschließen konnte. Zum Abschluß und zum Abschied wurden 75.000 Predigten verteilt. Aus dem Generalbericht ging hervor, daß der Verein sich jetzt in schwerer finanzieller Bedeutung befindet. Dank der Unterstützung seiner Freunde und Freunde kommt er jedoch bis jetzt über Wasser gehalten werden. Allerdings muß eine Einschränkung der Vereinsaktivitäten eintreten. Das Hospiz und das Vereinshaus seien ziemlich eine bessere Lage als früher.

Amtliche Wettervorhersage für Sonntag: Wolkig, zeitweise trüb, warmer, Gewitterneigung, leicht trocken.

Dürstende durch die Kommandos von Reichenbach und Leipziger Führung durch die Gewerkschaften sicherten die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte besetzt.

Das Notartheater Seidewitz vom Freitag bis Sonntag nachmittags von 16 bis 18 Uhr aufzufindende Führung durch die Gewerkschaften sicherte die großen niedersächsischen Weizen- und Getreide-Märkte die alldeutschen Weizen- und Getreide-Märkte.

Gewerbeaufsichtsrat über den Fleischmarkt hat der breitenden. Die Schrift nach dem Gewerbeaufsichtsrat für Sachsen und Thüringen ist am Sonntag den 11. Juli abends 18 Uhr in der Fleischmarktstraße 14, zum Kreis der Fleischmärkte bes

Sächsische Volkskammer

125. Sitzung

Dresden, 9. Juli.

Bei Auftreibung der Sitzung sind 18 Abgeordnete anwesend. Ein der Tagesordnung steht als erster Punkt der Sitzungswort über die

Sozial-, Soz. und Sozialpolitik.

W. Häber (Deutschland) protestiert gegen die Verhandlung des Sozialenwurfs, weil er nicht mit solider Weisheit verhandelt zu werden braucht und der Reichsvertrag widerstreift. Die Sitzung sollte nicht in öffentlichen Versammlungen verhandelt werden.

Oskar. Spindler (Wandt, Soz.) wünscht die Befreiung des ganzen Sozialenwurfs, beschließt aber bei der im Gesetzesentwurf vorgeschlagenen befristeten Aufhebung der Bestimmungen über die Sonderabgaben und beantragt die sofortige Schließung.

Max. Rausch (Dem.) meint, dass der vorschlagene Aufschluss des § 6 des Gesetzes über die Sozial-, Soz. und Sozialpolitik vom 10. September 1920 nichts mehr zu thun habe. Seine Partei werde dem Entwurf zustimmen.

Rudolf. sich noch der Abg. Eggers (Soz.) für den Gesetzesentwurf ausgesprochen hat, wird er sofort in Schließung erledigt und angenommen.

Der Gesundheitsrat der Volkskammer, das Sogenannte Landesamt und der allgemeinen Regierung und Verwaltung, angelegten weiteren Vorschlägen wird genehmigt.

Der Gesundheitsrat B empfiehlt, zur weiteren Gewöhnung von Bandwirken aus Säuglingsmitteln zur Unterhüllung genossenschaftlicher Betriebsaufstellungen bei den Landesbehörden die in den außerordentlichen Staatshaushalt eingeschafften 1.250.000 Mark zu bewilligen, was ohne Ausdruck geschlossen.

Summa Schluss beantragt die Zustimmung zur Genehmigung von Parolen an gewerbliche Ge-

werkschaften und juristische Verlommen des öffentlichen Rechts in den außerordentlichen Staatsha-

ushalt eingetragene 1.000.000 M. zu bewilligen. Diese Zustimmung wird dem Antrag angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag, 13. Juli, 1 Uhr.

Tagesordnung: Änderung des Vorlesungs- und

Gesetzgebungs-, Vorläufige Erhebung der Kirchen-

kommunen, Haushalt und Bedienstetensatz der

Vorstellungsmannschaft und des Blauforchenwerkes Ober-

sächsischen.

Stellung: Kriminalität in Sachsen

Vermeidung der Strafanstaltbeamten

Die laufende steigende Kriminalität und die Neu-

regelung der Dienstzeit der Strafanstaltbeamten

sollen, wie in einer der Volkskammer angegangenen

Vorlage der Regierung mitgeteilt wird, eine Vermeidung der Auflösungen in den Dienststellen erfordern.

Die Dienstzeit der Strafanstaltbeamten soll in den Wahlen gezeigt werden, dass jeder Beamte ein lehrreich aufeinanderfolgenden Tagen je zehn Stunden Dienst tut und dann eine 80 Minuten Ruhezeit hat. Das würde die Einschlafung von 100 neuen Kommissären, 3 Oberwachtmeistern und 11 Wachtmeisterninnen notwendig machen, so dass insgesamt 170 neue Stellen erforderlich wären.

Die Vermehrung der Stellen wird aber auch durch die folgende Kriminalität bedingt. Nachdem im Jahre 1919 in ganz Sachsen 45.000 Straftäfel aus Abschiebung gelangten, waren es im Jahre 1920 leider im Landesbehörde Dresden allein 30.000, in ganz Sachsen 140.000, so dass bis also die Zahl der Verurteilten zeitlich verdreifacht hat. Eine reelle Nachprüfung des langen Krieges und seiner verhinderten Rückführung ist, sondern nur gerechnet werden, ob dies Sünden des Verbrechens keine vorübergehende Erleichterung ist, sondern das mit ihr am längsten dauernde Hindernis werden muss. Die vermehrte Kriminalität führt zu einer Überfüllung der Strafanstalten in Sachsen und Thüringen. Diese droht dazu, um 1. März 1920 die Landesstrafanstalt Görlitz und später auch die leerstehende bisherige Korrektionsanstalt Görlitz als Zwischenanstalt der Landesstrafanstalt Bautzen zu öffnen. Am 1. Januar 1920 waren im Amtsland 800, in Görlitz 600, in Bautzen 950, in Hohstein 100 und in Waldheim 707 Gefangene untergebracht. In Bautzen, Amtland und Waldheim können je 1000 Gefangene, in Görlitz 800 Gefangene und in Hohstein 500 Gefangene untergebracht werden.

Da auch die Zahl der kriminell gewordene weiblichen Personen betrieben angestanden hat, reicht das Verbergungsrecht in Sachsen nicht mehr aus. Am 1. Januar 1920 waren bei 204 weiblichen Gefangenen, am 1. Juni 1920 über 400 weibliche Gefangene untergebracht. Die Überfüllung der Landesstrafanstalt Wolfsberg endigte am 1. Juli 1920, so dass die in Wolfsberg untergebrachten Korrektionsärztinnen nach der Heilanstalt Leubnitz zu bringen.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um den Beamten, von denen am 1. Januar 1920 115 Wohnunglos waren, Wohnungen vertheilt zu können, sollen außer Wohnungen in Waldheim und Bautzen je ein Beamtenwohnhaus für 18 Familien und in Görlitz zwei Doppelwohnhäuser für 24 Familien noch in diesem Jahre bereitgestellt werden, wozu um die Bevölkerung von 8.500.000 M. gebeten wird.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um den Beamten, von denen am 1. Januar 1920 115 Wohnunglos waren, Wohnungen vertheilt zu können, sollen außer Wohnungen in Waldheim und Bautzen je ein Beamtenwohnhaus für 18 Familien und in Görlitz zwei Doppelwohnhäuser für 24 Familien noch in diesem Jahre bereitgestellt werden, wozu um die Bevölkerung von 8.500.000 M. gebeten wird.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Um die Gefangenengeschäftigten zu lösen, sind bereits Ende Mai d. J. 41 Haushalte und Wohnungsbau über den Staatshaushalt eingestellt worden, die in den geforderten 150 neuen Stellen für Wachtmänner mit enthalten sind.

Kirchennachrichten

für Sonntag den 11. Juli

Bessere - bessere - Besseres

Kirchenbezirk, 340 Km. Görlitz, Oberschlesien.

Kirche, 3

Der Allgemeinheit dienen

die hier erwähnten Bekleidungsangebote. Wer für die Reise, den Ferienaufenthalt, den Sport oder das Haus gebraucht, moderne Damen-Bekleidung braucht, benutze diese Gelegenheit.

Die

Preise fesseln

sich beim Lesen unseres Inserats, werden jedoch bei Besichtigung der Waren außerordentliches Interesse wenden. Unsere Abteilung:

Damen-Bekleidung

brachte jederzeit den Beweis unserer anerkannten Leistungsfähigkeit

Ein Teil dieser Artikel ist in unseren Schaufenstern ausgestellt

Blusen

prachtvolle Musseline, teils Leinenstoffe, nur
22.50. 29.50. 45.00.

Blusen

Hemdkrause, prachtvoller Zeller, mit großen Perlmuttknöpfen
nur 45.00.

Blusen

Präsenzblusen, hübsche dunkle Voalstoffe, mit langen Ärmeln
nur 75.00.

Blusen

weiße Baumwoll- und Voalstoffe, entzückende Formen, nur
29.50. 39.00. 59.00.

Kleider

Kleider-Röcke

moderne Formen, gute Stoffe nur 24.50. 33.00. 48.00. 65.00.

entzückende Formen, bunter Voal, Musseline und Zeffirstoffe
nur 105.00. 145.00. 185.00. 225.00.

reizende Verarbeitung, weiß Voal, auch farbig, teils gestickt,
nur 185.00. 225.00. 290.00. 390.00.

Mäntel

vorzügliche Stoffe, moderne Formen, nur
175.00.

Mäntel

Imprägniert, moderne Formen
nur 225.00. und 325.00.

Mäntel

Covercoat, verschiedene Längen und Formen, nur
375.00. und 425.00.

Kinder-Kleidchen

Jacken - Kleider

gute Stoffe, Jäcken teils auf Seide nur 75.00.

Seidene Jackenkleider

nur 295.00. bis 725.00.

Modell-Jackenkleider

nur 850.00. bis 1625.00.

Knaben-Waschkittel

teils rosa Tressor, gestreift. Satin oder Leinen handgestickt,
nur 12.50. 25.00. 35.00.

ALSBERG

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10

Deutsche Schokoladen!

Für Wiederverkäufer die schnellste !!! und billigste Bezugsquelle !!!

Sortiment nach allen Stadtteilen und Landkreisen.

Schok.-Großhandl. Herm. Rogge Nachf., Dresden-N., Tel. 21 7, Ost. 8. Siedlungsmärkte, am Wettinerplatz,

Jahnstraße 72, Straßenbahnhof 2, 19, 21, 26.

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Handelskant. in Dresden-Falkenstr. 14

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Franz. 2210 M. Richter Friedlitzstr. 10

Kunstfärberei v. Dampfwaichanlagen

Fran

dingu und sah sie mit leuchtenden Bildern an. „Ich habe noch nie einen so herrlichen Tag erlebt!“ In Erka Heidemanns Wangen war plötzlich ein leises Rot getreten. „Schade“, sagte sie nach einer kleinen verlegenem Pause, „dass mein Bruder nicht um das Vergnügen Ihres Besuches kommt.“ „Oh, was das betrifft, so könnte ich mir meinesfalls ja immer noch mal das Vergnügen versprechen, auch Ihren Herrn Bruder kennenzulernen! Ich bin nämlich ein sehr ehrlicher Heldentourist, und da meine Herren erst heute beginnen, darf ich mir vielleicht erlauben, meinen Besuch bei Gelegenheit noch mal zu wiederholen.“

Leider Erka Heidemanns Wangen ließ von neuem ein leises Rot. „Mein Bruder würde sich sicher freuen, Herr Heidemann!“, erwiderte sie leise. „Wenn man in einem wohnt, in jeder Stadt befindet sich kommen, und außerdem hätten Sie ja dann auch die kleinen Gelegenheiten, die Sie auf die Reise schicken, waren meine kleinen Reisen: Karneval und Diederich Heinecke!“

„Kraus und Diederich Heinecke?“ wiederholte sie verblüfft.

„Ja, Diederich zog von neuem sein Tuch und wußte nur über die Stern. „Gnädiges Fräulein“, sagte er geprägt und erhob sich von seinem Stuhl. „Ich habe für Sie Ihre Abendkündigung lange genau im Auge gehalten, obwohl ich ja jetzt — aber, was ich sagen wollte — ich möchte mich doch nicht verabschieden, ohne zuvor —“

Er stand und sprach nicht zu Ende, denn Erka Heidemann war schon an eins der Beete getreten und pflegte ein paar Blumen, die sie selbst zu einem kleinen Strauß ordnete.

„Für Ihre Frau Gemahlin!“ sagte sie mit liebenswürdigen Lächeln. „Wenn Sie auch wirklich etwas weißt, so wird sie sich doch vielleicht freuen, wenn Sie ihr einen beständigen Brief von Ihrem Ausflug mitbringen.“

Kris Heinecke nahm die Blumen mit zusammen und schaute sie über die Schulter. „Gnädiges Fräulein“, sagte er geprägt und erhob sich von seinem Stuhl. „Ich habe für Sie Ihre Abendkündigung lange genau im Auge gehalten, obwohl ich ja jetzt — aber, was ich sagen wollte — ich möchte mich doch nicht verabschieden, ohne zuvor —“

„Einen Ausflug?“ fragte sie verwundert.

„Ja, mich dorthin auch nicht, ob ich berechtigt bin, Ihnen beständigen Brief zu beschaffen, denn diese Ehe — ich meine — meine Frau, für die die Blumen doch bestimmt sind, die.“

Er schaute unwillkürlich von neuem einen Augenblick, und Erka Heidemann sah ihn ebenfalls in einem leicht verunsichernden Verwirrungsausdruck an. Dankte Verwunderungen trennten sich blitzschnell hinter Ihren Seiten — was war das bloß mit dieser jungen Frau? Nein, nein, kommt? Es gab bestimmt so merkwürdige ehemalige Verhältnisse, sollte hier womöglich gar eine Schelte vorliegen?

„Denne meine Frau“, fuhr Kris Heinecke fort und nahm allen Mut zusammen, die existiert vorläufig noch gar nicht!“

„Diese Frau existiert gar nicht!“ sprach sie nachdrücklich und barst ihre Verachtung und Entschiedenheit aus, und eine dunkle Wutwelle trat ihr blitzschnell ins Gesicht. Die Frau existierte gar nicht! Und sie — es war ja nicht auszudenken — sie hatte endlos und in gutem Glauben noch vor wenigen Minuten diesen Frau die Aufzettelkarte retournieren!“

Erka Heidemann sah ihn an, mortali, als sollte sie es nicht.

Sie selber haben sie mir durch einen originalen Trick ausgeschickt, und ich werde dieses bestürzende Dokument sofort als ein verschlammtes Omen heraussagen in meinem Schreibstil anbringen zu den Postkarten, das ein freundliches Gefühl Ihre reizende Verhinderung möglicht, dass in hoher Wirtschaft verwendet werden möge!“

Ganz almschlich schüttelte sie den Kopf, dieser verwirrenden Unterredung wieder ab.

„Sie haben also wirklich und gern gewollt keine Frau?“ wiederholte sie nochmal und sah ihn dabei an, als könne sie es noch immer nicht glauben.

„Ich gebe Ihnen mein Wort, auch nicht die Tour beware! Ich bin so unverderbar wie nur möglich!“

„Ja — aber —“, summerte sie, während er schon beteuern fortfuhr: „Und ich schwör es Ihnen, gnädiges Fräulein, es ist zwar traurig aber wahr — das ist bloß noch noch nicht mal die letzte Hoffnung auf das habe, was man bekanntlich zweck dazu haben muss, ich meine nämlich 'ne Kromi!“

„Ja, aber es stand doch auf der Karte klar und deutlich: 'Auf Wiedersehen' anstatt anfangen an Frei Dr. Heinecke!“

„Und auf Wiedersehen einen Namen nennen?“ erwiderte er lachend. „Staub das so wirklich? Sollten Sie sich nicht gefügt haben?“

„Allerdings“, meinte sie ein wenig unsicher, die Schrift war bestensweise rechtlich verfasst. Aber dennoch, es stand bestimmt darauf!“

„Bitte, mein gnädiges Fräulein!“ — er hatte seine

Briefstube herausgezogen — „Hier ist die Karte! Wenn Budding zu fassen, die ihm zu Kreuz bereitet wurden. Sie hat noch mal überzeugen müssen, ich wenigstens lese da nichts von einer Ehe an Dr. Heinecke!“

Erka Heidemann saß in vorliebendem Interesse von neuen auf die betreffende Karte. Dann zeigte sie triumphierend mit dem Finger darauf: „Hier — hier steht es doch aber! Am Frei Dr. Heinecke!“

Der Nachbarwinkel lachte in heller Belustigung auf. „Gnädiges Fräulein, da steht allerdings: Dr. Dr. Heinecke, und das heißt nämlich unter Umständen auch noch anders, zumal wenn das von vornherein wohl etwas undeutlich ausgeschaffene Und-Abkürzungssymbol auf dem etwas knappen Blatt unfehlbar durchgestanden hat, von Wind und Wetter getragen.“

„Ich habe natürlich diese Karte damals selber gelesen und bei ihrer Erförderung öffentlicht, denn die beiden Herren, die sie auf die Reise schickten, waren meine kleinen Freunde: Karneval und Diederich Heinecke!“

„Kraus und Diederich Heinecke?“ wiederholte sie verblüfft.

„Gnädiges Fräulein! Kraus und Diederich, zwei sehr unternehmungslustige und einfallsreiche kleine Gymnasiasten, die damals ihre Überferien bei mir verbracht und gleich am ersten Tage ihrer Freizeit gelegentlich des Jahresmarktes eine Aufzettelkarte losgelassen, außerordentlich gespannt auf das Resultat ihres Einfalls und überzeugt, dass wenn die Karte überhaupt durchgesetzt, es dann sehr bald gelingen würde. Daher die Angabe des damaligen Aufenthalts der beiden Abenber!“

„Gnädiges Fräulein!“ sagte sie mit leuchtenden Bildern an. „Die habe ich Ihnen zusammen mit Ihnen nun selber in heller Belustigung auf. Sie ein deutscher Irrtum mit all diesen verworfenen Konsequenzen, das war ja wohl kaum zu glauben!“

Dann aber drohte sie ihm schließlich mit dem Finger, „Wer das Sie mich dann nicht zieht aufklären“, meinte sie ein klein wenig vorwurfsvoll, „dass ich doch eigentlich nicht nett von Ihnen!“

„Ein tollerer Berichtsangabe! Ich er sie an. Ich gebe Ihnen mein Wort, gnädiges Fräulein, ich hätte mir nicht die Mühe. Sie im unklaren darüber zu lassen, im Gegenteil! Aber als Sie mich dann von vorherher gleich wieder mit meiner Gemeinde überzeugten, da — ich hätte Sie für reisend an und war eine so hohe Illusion —“ sagte er selbst und sah sie von neuem an. Und Erka Heidemann lächelte verzweifelt.

„Sie können durch sie Ihnen wohl nicht! Er konnte ja auch wirklich nichts dazu, dass er die Frau nicht hatte, die sie ihm angedichtet!“ Und sie kritik, sich verwirrt über die Eltern und über die kleinen Wangen. Was war das doch für ein reizvolles kleines Erlebnis hier in der Stadt und Einwohnerzahl ihres Dorfes! Sie würde wohl noch oft, sehr oft davon erzählen!“

„Gnädiges Fräulein“, sagte Kris Heinecke leise, während sie schon an der Gartentore standen. Sie haben meine Frage noch nicht beantwortet, darf ich Ihnen die Blumen erhalten, oder — möchten Sie sie wiederhaben?“

„Ein Geschäft! darf man nicht zurückfordern!“ erwiderte sie ebenso leise, und die roten Blüt auf ihren Wangen verlieh sich noch.

„Dann werde ich den Strand auf meinen Schreibtisch holen,“ antwortete er bestimmt, „und wenn er trocken ist, habe ich Ihnen mir auf zum ersten Abend an dieses reizende Erlebnis und Ihre Frau.“

„Ich habe Sie eben keine?“ verdeckte sie lachend. „Dann sind Sie wohl schon ohne in Nebung gekommen und ganz daran gewöhnt?“

„Ich meine meine tägliche, anständige Fräulein“, erklärte er unbekümmert und sah ihr lächelnd in die Augen. „Wieder aber bitte ich auch schon meine Frau, dass sie mir ein häbliches kleines Lätkchen dazu bringt oder schenkt. Wer findet der findet auch, und wir 18, 19, 20 hätte ich Ihnen endlich gefunden“, seufzte er leise hinzu, den Weg, auf dem sie blieb, die kleine Blume des Glücks.“

Er reichte ihr die Hand. „Auf Wiedersehen! Auf nicht zu fern!“

Und Erka Heidemann wiederholte leise: „Auf Wiedersehen!“

Die Cheprüfung

Wie man die richtige Frau findet

Als Sir Alexander Talmo, ein sehr reicher und erfahrener Herr in Italien, sich zu verheiraten bestimmt, machte er bekannt: Wenn es eine Frau sehe, die mich genauso sieht, ihm die Hochzeit so anstreben, darf er damit vollständig zufrieden sei, so werde er sie zur Frau nehmen. Nicht weniger als 120 Damen meldeten sich, und die geschickte Makaronschönheit unter ihnen führte Sir Alexander im Triumph zum Altar. Diese Art, bei der Hochzeitung praktische und romantische Zwecke zu vereinen, ist im übrigen gar nicht so selten, wie man glauben könnte.

In den nächsten Jahren soll der vorläufige Hochzeitsbrauch in Italien einen Namen nennen, der die Herzen der jungen Mädchen in Flammen setzt, indem er bekanntmache, er sei willens, das Mädchen zu heiraten, das den teuersten Hochzeitskoffer unter ihnen führt. Sir Alexander ist höchstens 1000 Kronen wert, und der Preis der Hochzeitung kann nicht höher sein.

„Bitte, mein gnädiges Fräulein!“ — er hatte seine

Briefstube herausgezogen — „Hier ist die Karte! Wenn Budding zu fassen, die ihm zu Kreuz bereitet wurden. Die Wahl war vielleicht gar nicht so schwer, wie man glaubt, denn von allen Buddings, die er kannte, konnte keiner mit dem vergleichen, den Gnädigen Namen

Erka Heidemann saß in vorliebendem Interesse von neuem auf die betreffende Karte. Dann zeigte sie triumphierend mit dem Finger darauf: „Hier — hier steht es doch aber! Am Frei Dr. Heinecke!“

Der Nachbarwinkel lachte in heller Belustigung auf. „Gnädiges Fräulein, da steht allerdings: Dr. Dr. Heinecke, und das heißt nämlich unter Umständen auch noch anders, zumal wenn das von vornherein wohl etwas undeutlich ausgeschaffene Und-Abkürzungssymbol auf dem etwas knappen Blatt unfehlbar durchgestanden hat, von Wind und Wetter getragen.“

„Ich habe natürlich diese Karte damals selber gelesen und bei ihrer Erförderung öffentlicht, denn die beiden Herren, die sie auf die Reise schickten, waren meine kleinen Freunde: Karneval und Diederich Heinecke!“

„Kraus und Diederich Heinecke?“ wiederholte sie verblüfft.

„Gnädiges Fräulein!“ sagte sie mit leuchtenden Bildern an. „Die habe ich Ihnen zusammen mit Ihnen nun selber in heller Belustigung auf. Sie ein deutscher Irrtum mit all diesen verworfenen Konsequenzen, das war ja wohl kaum zu glauben!“

Dann aber drohte sie ihm schließlich mit dem Finger, „Wer das Sie mich dann nicht zieht aufklären“, meinte sie ein klein wenig vorwurfsvoll, „dass ich doch eigentlich nicht nett von Ihnen!“

„Ein tollerer Berichtsangabe! Ich er sie an. Ich gebe Ihnen mein Wort, gnädiges Fräulein, ich hätte mir nicht die Mühe. Sie im unklaren darüber zu lassen, im Gegenteil! Aber als Sie mich dann von vorherher gleich wieder mit meiner Gemeinde überzeugten, da — ich hätte Sie für reisend an und war eine so hohe Illusion —“ sagte er selbst und sah sie von neuem an. Und Erka Heidemann lächelte verzweifelt.

„Sie können durch sie Ihnen wohl nicht! Er konnte ja auch wirklich nichts dazu, dass er die Frau nicht hatte, die sie ihm angedichtet!“ Und sie kritik, sich verwirrt über die Eltern und über die kleinen Wangen. Was war das doch für ein reizvolles kleines Erlebnis hier in der Stadt und Einwohnerzahl ihres Dorfes! Sie würde wohl noch oft, sehr oft davon erzählen!“

„Gnädiges Fräulein“, sagte Kris Heinecke leise, während sie schon an der Gartentore standen. Sie haben meine Frage noch nicht beantwortet, darf ich Ihnen die Blumen erhalten, oder — möchten Sie sie wiederhaben?“

„Ein Geschäft! darf man nicht zurückfordern!“ erwiderte sie ebenso leise, und die roten Blüt auf ihren Wangen verlieh sich noch.

„Dann werde ich den Strand auf meinen Schreibtisch holen,“ antwortete er bestimmt, „und wenn er trocken ist, habe ich Ihnen mir auf zum ersten Abend an dieses reizende Erlebnis und Ihre Frau.“

„Ich habe Sie eben keine?“ verdeckte sie lachend. „Dann sind Sie wohl schon ohne in Nebung gekommen und ganz daran gewöhnt?“

„Ich meine meine tägliche, anständige Fräulein“, erklärte er unbekümmert und sah ihr lächelnd in die Augen. „Wieder aber bitte ich auch schon meine Frau, dass sie mir ein häbliches kleines Lätkchen dazu bringt oder schenkt. Wer findet der findet auch, und wir 18, 19, 20 hätte ich Ihnen endlich gefunden“, seufzte er leise hinzu, den Weg, auf dem sie blieb, die kleine Blume des Glücks.“

Er reichte ihr die Hand. „Auf Wiedersehen! Auf nicht zu fern!“

Und Erka Heidemann wiederholte leise: „Auf Wiedersehen!“

Die Wahl war vielleicht gar nicht so schwer, wie man glaubt, denn von allen Buddings, die er kannte, konnte keiner mit dem vergleichen, den Gnädigen Namen

Erka Heidemann saß in vorliebendem Interesse von neuem auf die betreffende Karte. Dann zeigte sie triumphierend mit dem Finger darauf: „Hier — hier steht es doch aber! Am Frei Dr. Heinecke!“

Der Nachbarwinkel lachte in heller Belustigung auf. „Gnädiges Fräulein, da steht allerdings: Dr. Dr. Heinecke, und das heißt nämlich unter Umständen auch noch anders, zumal wenn das von vornherein wohl etwas undeutlich ausgeschaffene Und-Abkürzungssymbol auf dem etwas knappen Blatt unfehlbar durchgestanden hat, von Wind und Wetter getragen.“

„Ich habe natürlich diese Karte damals selber gelesen und bei ihrer Erförderung öffentlicht, denn die beiden Herren, die sie auf die Reise schickten, waren meine kleinen Freunde: Karneval und Diederich Heinecke!“

„Kraus und Diederich Heinecke?“ wiederholte sie verblüfft.

„Gnädiges Fräulein!“ sagte sie mit leuchtenden Bildern an. „Die habe ich Ihnen zusammen mit Ihnen nun selber in heller Belustigung auf. Sie ein deutscher Irrtum mit all diesen verworfenen Konsequenzen, das war ja wohl kaum zu glauben!“

Dann aber drohte sie ihm schließlich mit dem Finger, „Wer das Sie mich dann nicht zieht aufklären“, meinte sie ein klein wenig vorwurfsvoll, „dass ich doch eigentlich nicht nett von Ihnen!“

„Ein tollerer Berichtsangabe! Ich er sie an. Ich gebe Ihnen mein Wort, gnädiges Fräulein, ich hätte mir nicht die Mühe. Sie im unklaren darüber zu lassen, im Gegenteil! Aber als Sie mich dann von vorherher gleich wieder mit meiner Gemeinde überzeugten, da — ich hätte Sie für reisend an und war eine so hohe Illusion —“ sagte er selbst und sah sie von neuem an. Und Erka Heidemann lächelte verzweifelt.

„Sie können durch sie Ihnen wohl nicht! Er konnte ja auch wirklich nichts dazu, dass er die Frau nicht hatte, die sie ihm angedichtet!“ Und sie kritik, sich verwirrt über die Eltern und über die kleinen Wangen. Was war das doch für ein reizvolles kleines Erlebnis hier in der Stadt und Einwohnerzahl ihres Dorfes! Sie würde wohl noch oft, sehr oft davon erzählen!“

„Gnädiges Fräulein“, sagte Kris Heinecke leise, während sie schon an der Gartentore standen. Sie haben meine Frage noch nicht beantwortet, darf ich Ihnen die Blumen erhalten, oder — möchten Sie sie wiederhaben?“

„Ein Geschäft! darf man nicht zurückfordern!“ erwiderte sie ebenso leise, und die roten Blüt auf ihren Wangen verlieh sich noch.

„Dann werde ich den Strand auf meinen Schreibtisch holen,“ antwortete er bestimmt, „und wenn er trocken ist, habe ich Ihnen mir auf zum ersten Abend an dieses reizende Erlebnis und Ihre Frau.“

„Ich habe Sie eben keine?“ verdeckte sie lachend. „Dann sind Sie wohl schon ohne in Nebung gekommen und ganz daran gewöhnt?“

„Ich meine meine tägliche, anständige Fräulein“, erklärte er unbekümmert und sah ihr lächelnd in die Augen. „Wieder aber bitte ich auch schon meine Frau, dass sie mir ein häbliches kleines Lätkchen dazu bringt oder schenkt. Wer findet der findet auch, und wir 18, 19, 20 hätte ich Ihnen endlich gefunden“, seufzte er leise hinzu, den Weg, auf dem sie blieb, die kleine Blume des Glücks.“

Er reichte ihr die Hand. „Auf Wiedersehen! Auf nicht zu fern!“

Und Erka Heidemann wiederholte leise: „Auf Wiedersehen!“

Die Wahl war vielleicht gar nicht so schwer, wie man glaubt, denn von allen Buddings, die er kannte, konnte keiner mit dem vergleichen, den Gnädigen Namen Erka Heidemann saß in vorliebendem Interesse von neuem auf die betreffende Karte. Dann zeigte sie triumphierend mit dem Finger darauf: „Hier — hier steht es doch aber! Am Frei Dr. Heinecke!“

Der Nachbarwinkel lachte in heller Belustigung auf. „Gnädiges Fräulein, da steht allerdings: Dr. Dr. Heinecke, und das heißt nämlich unter Umständen auch noch anders, zumal wenn das von vornherein wohl etwas undeutlich ausgeschaffene Und-Abkürzungssymbol auf dem etwas knappen Blatt unfehlbar durchgestanden hat, von Wind und Wetter getragen.“

„Ich habe natürlich diese Karte damals selber gelesen und bei ihrer Erförderung öffentlicht, denn die beiden Herren, die sie auf die Reise schickten, waren meine kleinen Freunde: Karneval und Diederich Heinecke!“

„Kraus und Diederich Heinecke?“ wiederholte sie verblüfft.

„Gnädiges Fräulein!“ sagte sie mit leuchtenden Bildern an. „Die habe ich Ihnen zusammen mit Ihnen nun selber in heller Belustigung auf. Sie ein deutscher Irrtum

Auffallend vorteilhafte Waren biete ich durch diese

Niedrigen Preise:

In allen Abteilungen finden sich Bedarfsartikel für Ferien und Reise, die in absehbarer Zeit zu diesen niedrigen Preisen nicht wieder zu haben sind.

Damen-Kleider:

Farbige Wäschekleider aus Crepon
Bettl., Leinen, um helle Mäntel
125.00 190.00 226.00

Weisse Stickereikleider u. bunte
Schweiss-Voll-Voile, weiß u. hellblau
175.00 220.00 285.00

Damen-Blusen:

Farbige Wäschekleider aus hell- u.
dunkelgrauem Perkal, Voll-Voile, Museline
31.00 42.00 55.00

Weisse gestickte Blusen a.Crepone,
Leinen u. Voll-Voile, reizend verarbeitet
38.00 52.00 90.00

Jackenkleider:

Modell-Jackenkleider u. Mäntel
in hochwertigem Ausführung u. Farben
zu sehr niedrig gestellt. Preisen
Sport-Jacken in allen sparten
Modestichen, feine Neuheiten
195 265 295

Kleiderstoffe:

Weiß gef. Batiste, Voll-Voiles
klasse Muster, 80 und 120 cm breit
Meter 15.75 37.50 44.00

Frottéstoffe, 110 und 120 cm breit,
moderne Uniformen u. sport gemacht
Meter 52.50 59.00 62.00

Modeartikel:

Weisse Blusenkragen klasse Formen,
geflicht. Bettl. u. Hohleim u. Spitze
3.25 6.25 12.50 15.50

Lackledergürtel, weiß u. schwarz,
glatt und durchbrochen, große Auswahl
7.50 8.50 14.00 18.50

Taschentücher:

Hohlraum-Batist-Tücher mit ge-
fleckten Kanten und Ecken
2.50 3.00 3.50

Bunte Herr.-Taschentücher
verfärbt. Farben, gute Qualitäten
3.00 4.00 5.00

Damen-Wäsche:

Damen-Taghemden aus soliden
Hemdstoff, geflickt oder mit Stickereien
46.50 52.50 62.50

Beinkleider aus kräftig. Hemdstoff,
geflickt oder mit Stickereien, reich verziert
21.00 42.50 55.00

Herren-Wäsche:

Herren-Oberhemden aus vorzügl.
Perkal oder Hemdstoff, farbig und weiß
88.00 110.00 145.00

Seidene Selbstbinder, klasse u.
beiliefe Formen, geflickt und Seide
12.50 22.00 27.50

Bade-Wäsche:

Frottier-Handtücher, sehr kräftige
Qualität, Größe 30x110 u. 55x112 cm
19.50 27.50 35.00

Frottier-Badetücher, sehr kräftige
Qual., 100x100, 125x150, 140x180 cm
36.00 67.50 108.00

BÖHME

Dresden-A.

Georgplatz

Besichtigen Sie gefl. die niedrigen Preisangebote in meinen Fenstern und Verkaufsräumen

Günstiger Kauf!

Um mein reichhaltiges Lager zu reduzieren,
gebe ich bis auf weiteres auf

Uhren, Gold- u. Silberwaren

10 bis 25% Rabatt.

Georg Krone

Uhren u. Goldwaren

Dresden-N. Oppellstr. 19.

Apparat Viktoria D.R.G.M. Neu!

Zum die Interess. Preisnahm. ab 250.000
reduziert. Ich es über Willkür bestimmen
oder aufzutreten. Um sie zu erzielen, lassen
Sie sich eines Apparats Viktoria kommen, zum
Preis von 20.000. Den Apparat Viktoria nach die ganze
Zeit und Stellen. So das bei ganz leicht
Überzeugung. Preisnahm. ab 100.000

Feine Maßschneiderei.

Salate, zu. Eloff 900 m. off. Teile. Weiber.
Ewerbrandöfen. 14.00. 15.00. 16.00. 17.00

Senking-Herde

für Kleinhäuser, Haushaltungen,
Kesselschränke, Kotseln.

Musterlager u. Altneiverkauf

Chr. Girms Inh. W. Eskardt.

Große Zwinglerstr. 13, Nähe Postpl.

Überbrandöfen in gr. Auswahl.

Nach beendigter Inventur

billiger. Einzel. Nachbestell. mein. Zogar
ist es in versteckten

Möbeln

in f. Wohnz. Sälen. Schlafzimm. prima
stück. edlen Möbel viele Kästen
um 200% herabgesetzt.

Sofas

in Villa. Wohnz. Sälen. Schlafzimm. prima
stück. edlen Möbel viele Kästen
um 200% herabgesetzt.

Anton Heu, Br. Bock's Nachf.

Möbel-Berichter — Möbelstättungshaus

Stadt. 1573 — Rennestr. 46 — Sternstr. 23.102.

Wiederholung

Opernhaus.
Bis mit 14. August
geschlossen.
Schauspielhaus.
Bis mit 18. August
geschlossen.
Reidens-Theater.
Sommer 11. Juli;
Mitte August.
Wet. 3. Ende August 14.00.
Sommerausflugsreisen,
End. 7. Woche aus. 14.00.

Sonntag 12. Juli 12
Der unvergessene Gedächtnis
End. 7. Woche aus. 14.00.

Central-Theater.
Wiedereröffnung
Die Mutter in die
Mutterstadt.
End. 7. Woche aus. 14.00.

Albert-Theater
Operette-Großtheater
Wiedereröffnung 14. Juli
"Franklin Diaz"
Operette in 2 Akten von
Walter Reiss (1907)

Komödie-Mittheile
1.8. Feierabend
Vorstellung: "Grußworte
Gryl & Hirschmann".
Marion und Rolf
Tanzend, elegant, Welt
Witt-Rosen
Parodien am Film
Beginn 8.00
Lotte Reiss 14.00

Flora-Theater
Festtag 14. Juli 14.00
Der liebe Augustin
Volkswohlfahrtheater
Festtag 14. Juli 14.00
Das Jugendtheater, Sänger



Zoologischer Garten.
Hier für Sie:
Der Klossenbuch "Sultan"
ist bestellbar: norm. von
10-12. nachm. von 8-10 Uhr.
Theater, unter Breitkopf
Philharmonisches Orchester
Altona 5 Uhr.
Jeden Dienstag
Familienball.
• Volkswohlfahrtheater
• Erste und folgende Tage täglich
• Der Jungschmied Berlino
Sänger u. Schauspieler
• Hier noch heute und die nächste Woche
des großen berühmten Programms
Juni 1919.

Das Geisterschloss.
Großer Erfolg. Verkauf über Ende.
Anfang 14. Juli.
Sonntag 12. 13. 14. Jenes Programm
Vorstellung: Paul Göttsche.

P.T. Lichtspiele Palast-Theater
Dresden-N.,
Alaunstr. 28, Nähe Albertplatz.
Täglich 14.00-11, Sonntags 6-11 Uhr

Sie geht denselben Weg . . .
(Der Mutter Sünde).
Tragödie aus dem modernen Leben in
5 Akten mit

Vera Hall. 16.000
Motto: Die Krankheiten der Gesellschaft
können überwunden wie die des Körpers
verbündet oder gehoben werden, ohne daß
man von Ihnen spricht.
John Stuart Mill.

Allabendlich Wiederaufführung eines
Doritt - Weixler - Schlagers.

Einladung! 14.00
Kolonialdeutsche und Kolonisten,
Übersee-Truppen und Schnattertruppen!
Empfang am 11. Juli nach 8 Uhr
im Paradiesgarten an Altenmarkt:

Kölner Rundgebung
für die Wiederherstellung und Wiederherstellung
der deutschen Freizeit und des deutschen Volks-
festes. Dienstag ab 14.00 Uhr im "Olympia".
Dort. Dienstag abends 14.00 Uhr im "Olympia".
Die Dresdner Kolonialvereine.

Olympia-Theater Altmarkt

Lotte Neumann

in ihrem neuzeitlich dämmigen Lustspiel

Die Frau im Doktorhut

Ein vergnügter Sonntagnachmittag

Lustspiel in 3 Akten — In den Hauptrollen: Hans Döge, Gerhard Dammann

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen: Wochnetage 4. 14. 7. und 14.00 Uhr

Sonntags 8. 14. 6. 14.00 und 8 Uhr

Beginn der Vorführungen